

Niederschrift JHA/014/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 29.09.2011

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
--------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Frau Iris Rieke	Alternative für Rheine	Vertretung für Herrn Thomas Rickert
Herr Daniel Stroot		Vertretung für Frau Nina Wienkamp

beratende Mitglieder:

Herr Raimund Gausmann		Leiter des Jugendamtes
Herr Harald Klammann		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Herr Jörg Langhans		Ausschussmitglied f. Richter
Herr Bernhard Mersch		Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Ulrike Paege		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Frau Regina Schröer		Ausschussmitglied f. Katholische Kirche

Vertreter:

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Philipp Hülemeier
Herr Axel Linke		Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder

Verwaltung:

Herr Hubert Lammerding		Jugendhilfeplaner
Herr Manfred Kösters		Schriftführer

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschriften Nr. 11 und Nr. 12 über die öffentlichen Sitzungen am 16. Juni 2011 und am 19. Juli 2011

0:00:30

Keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in den öffentlichen Sitzungen am 16. Juni 2011 und am 19. Juli 2011 gefassten Beschlüsse

0:01:15

Herr Linke berichtet zur Sitzung vom 16. Juni 2011:

Revision des Kinderbildungsgesetzes

Die Auswirkungen der Revision des Kinderbildungsgesetzes auf die Geschwisterermäßigung im Rahmen der Beitragssatzung ist auf Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung aufgenommen worden.

Aufhebung des kw - Vermerkes für die Stelle 2003 "Sozial- und Jugendhilfeplanung" im Fachbereich 2

Der Rat hat der Aufhebung des Sperrvermerkes zugestimmt. Die Stelle ist öffentlich ausgeschrieben worden. Es ist beabsichtigt, im Oktober die Vorstellungsgespräche durchzuführen.

Zur Sitzung am 19. Juli 2011 ergeht folgender Bericht:

U3-Ausbau-Sonderprogramm 2011/2012 des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Mitteilung über die in der Sitzung beschlossenen Maßnahmen ist dem Landesjugendamt termingerecht zugesandt worden. Die Träger sind entsprechend informiert.

3. Informationen

0:02:15

Herr Linke verliest folgende Information:

Familienberichterstattung -Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planungen

Im April 2008 wurde der erste Familienbericht für die Stadt Rheine vorgelegt.

Ausführlich berichtet über Maßnahmen und Planungen wurde zuletzt in der Sitzung des JHA am 02.09.2010. Auf diesen Bericht wird verwiesen, die dort beschriebenen Maßnahmen werden weiterverfolgt.

Sie finden Niederschlag in den einzelnen Fachplänen wie z.B. Spielleitplanung und Kinder- und Jugendförderplan. Insbesondere der Ausbau von Plätzen für unter dreijährige Kinder in der Tagesbetreuung stand und steht im Vordergrund der Umsetzungen.

Arbeits- und Projektplanung für die heutige Sitzung

Die laut Arbeits- und Projektplanung für die heutige Sitzung vorgesehenen Themen

- Jugendarbeit - Ergebnisse der Zukunftswerkstätten in den Stadtteilbeiräten
- Entwicklung der Tagespflege - Zwischenauswertung ESF-Projekt

werden auf Grund des geänderten Zeitplanes für die Haushaltsplanaufstellung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

4. Bericht der Jugendgerichtshilfe für die Jahre 2008 - 2010 Vorlage: 356/11

0:04:00

Herr Heufes und Herr Knüwer von der Jugendgerichtshilfe erläutern den mit der Einladung verteilten Bericht der Jugendgerichtshilfe für die Jahre 2008 bis 2010. Anhand von ausgewählten Tabellen/Grafiken aus dem Bericht werden die Kernaussagen des Berichtes noch einmal erläutert.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet die Verwaltung Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Langhans bestätigt aus seiner Sicht als Jugendrichter die Aussagen der Jugendgerichtshilfe und lobt zu dem die überdurchschnittliche Arbeit der Jugendgerichtshilfe in Rheine.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Mitarbeiter des Fachdienstes Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendgerichtshilfe) zur Kenntnis.

5. Informationen aus dem Familienbeirat

0:25:00

Frau Paege berichtet über die Vorbereitungen zum Verkehrssicherheitstag, der am 12. Oktober 2011 in Rheine-Bentlage stattfinden wird.

6. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung Vorlage: 343/11

0:27:30

Herr Gausmann führt mit 3 Punkten in das Thema ein.

1. Mit Einverständnis der beteiligten Träger der Tageseinrichtungen für Kinder plane man eine Überbelegung der Gruppen, um eine größtmögliche Anzahl von Plätzen bereitstellen zu können.
2. Dennoch sei der Bau von 2 zusätzlichen Tageseinrichtungen im Planungsgebiet links der Ems unvermeidlich.
3. Alle Tageseinrichtungen für Kinder in Rheine sollen U-3-fähig gemacht werden.

In den Wortmeldungen zur Vorlage wird von allen Parteien die Verpflichtung der Stadt Rheine gesehen, zum 01. August 2013 den Rechtsanspruch der ein- und zweijährigen Kinder auf einen Betreuungsplatz zu erfüllen. Diese Pflichtaufgabe gelte es zu erfüllen, auch wenn die Rahmenbedingungen wegen nicht ausreichender Bundes- und Landesmittel nicht stimmen. Den heutigen Beschlussvorschlag „2 zusätzliche Kindertageseinrichtungen mit jeweils 4 Gruppen einzurichten“ könne man deswegen aber nicht zurückstellen.

Im Verlauf der Diskussion werden folgende Fragen von der Verwaltung beantwortet:

- Die Standorte für die neuen Tageseinrichtungen für Kinder wurden deswegen gewählt, weil hier entsprechende Grundstücke im städtischen Besitz zur Verfügung stehen.
- Die AG 78 wurde leider aus zeitlichen Gründen im Vorfeld dieser Beratung nicht beteiligt.
- Die bisherigen Planungskosten für die nun mehr zurückgestellten Erweiterungen des St. Elisabeth-Kindergartens, des Jakobi-Kindergartens, des Janusz-Korczak-Kindergartens und des St. Gertrud-Kindergartens haben keine gravierenden Auswirkungen für die Träger. Die beiden Letztgenannten befinden sich in städtischen Gebäuden, so dass die Planungen von Stadt Rheine durchgeführt wurden. Bei den Erstgenannten waren die Planungen

schwerpunktmäßig auf die Sanierung der Einrichtung (bei gleichzeitiger Erweiterung) ausgelegt. Diese Sanierungen werden jedoch weiterverfolgt.

- Sollte es zu einem Abzug der Bundeswehr aus Rheine-Bentlage kommen, würden die Auswirkungen auf die Einwohnerzahl von Rheine selbstverständlich in die nächste Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung mitaufgenommen.
- Die Befürchtung, dass die 2 zusätzlichen Einrichtungen später den Bestand der jetzigen Einrichtungen gefährden, wenn die Geburtenzahlen wieder rückläufig sind, wird nicht geteilt. Zukünftig wird sicherlich die Betreuungsquote ansteigen, so dass trotz geringerer Kinderzahlen alle Einrichtungen weiter gebraucht werden.
- Die bisher in der Vergangenheit vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen Aus- und Umbaupläne hinsichtlich des U3-Ausbaues werden von dieser Vorlage nicht berührt.

Die notwendige Finanzierung der Ausbaupläne wird insbesondere von Herrn Janzen angemahnt. Herr Linke erläutert, dass nach dem heutigen Grundsatzbeschluss die Verwaltung die weiteren Aufgaben angehen werde. Sobald man die finanziellen Belastungen ermittelt habe, werde man diese bei der Haushaltsplanstellung 2012 ff einbringen.

In den Wortmeldungen zum Beschlussvorschlag kommt sowohl von Herrn Janzen als auch von Herrn Bietmann der Vorschlag, die Formulierung unter Ziffer 2 dahingehend zu ändern, dass die bisherigen Absichten zur Erweiterungen nicht aufgegeben werden, sondern zunächst nicht weiter verfolgt werden.

Es besteht Einigkeit, dass mit den jetzt angehaltenen Erweiterungen nicht der U3-Ausbau gemeint sei. Der grundsätzliche Beschluss, alle Tageseinrichtungen für Kinder in Rheine U3-fähig zu machen, gelte weiter.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die vorgelegte Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die bisherigen Absichten zur Erweiterung bestehender Einrichtungen (St. Elisabeth-Kindergarten, Jakobi-Kindergarten, Janusz-Korczak-Kindergarten, St. Gertrud-Kindergarten) zunächst nicht weiter zu verfolgen.
3. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:
 - Der Rat der Stadt beschließt, im Planungsgebiet Rheine links der Ems 2 zusätzliche Kindertageseinrichtungen mit jeweils 4 Gruppen einzurichten.

- Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Trägerschaft für die beiden zusätzlichen Einrichtungen zu den Bedingungen aus dem Kinderbildungsgesetz und den ergangenen Durchführungsverordnungen auszusprechen.

**7. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege
Vorlage: 345/11**

1:02:30

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Herr Jansen fragt nach, ob die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege im Kontext zur Satzung im offenen Ganztags stehe?

Herr Gausmann erläutert, dass man zwar schon länger darüber nachdenke, diese beiden Satzungen zu harmonisieren, es dafür aber große Hemmnisse gebe. Insbesondere die Geschwisterkindbefreiung würde bei einer gemeinsamen Satzung zu großen finanziellen Ausfällen führen, die im Gegenzug zu einer Beitragserhöhung führen müsse, wenn man kein zusätzliches Geld in das System stecken wolle.

Herr Dörnhoff bedauert, dass es offensichtlich nicht möglich sei, dass die Jugendämter im Kreis Steinfurt sich auf inhaltsgleiche Satzungen verständigen.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Basis der nachstehenden Erläuterungen eine Satzungsänderung für die Elternbeitragssatzung zur nächsten Sitzung vorzubereiten.

**8. Richtlinien wirtschaftliche Jugendhilfe
Vorlage: 355/11**

1:10:00

Herr Gausmann erläutert die Vorlage. Ohne weitere Wortmeldungen ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine beschließt mit Wirkung vom 01.01.2012 die als **Anlage 1** beigefügten neugefassten „Gemeinsamen Richtlinien des Jugendamtes der Stadt Rheine sowie der Jugendämter der Städte

Emsdetten, Greven, Ibbenbüren und des Kreisjugendamtes Steinfurt für die Wirtschaftliche Jugendhilfe einschließlich der Kostenheranziehung“ mit Wirkung vom 01.01.2012. Gleichzeitig treten die Richtlinien vom 01.04.2006 außer Kraft.

9. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:12:00

Es werden keine Fragen gestellt.

10. Anfragen und Anregungen

1:12:30

Herr Timpe weist auf die vorliegende Publikation „Im Interesse von Kindern und Jugendlichen – Jugendringe in Nordrhein-Westfalen“ und den aktuellen Flyer des Stadtjugendringes Rheine empfehlend hin.

Herr Bietmann regt an, die unter TOP 7 von der Verwaltung angesprochenen Schwierigkeiten bei der Harmonisierung der Satzungen für die Elternbeiträge im Kindergartenbereich und im offenen Ganztage in einer Informationsvorlage darzulegen.

Ende der Sitzung:

18:20 Uhr

Gez. _____
Fühner
Ausschussvorsitzender

Gez. _____
Kösters
Schriftführer